

PharmaServ aktuell

Juli 2003

für Kunden
und Geschäfts-Partner

Erfolgreiche Zweitaufgabe der PharmaServ-Hausmesse

Informationsveranstaltung mit erweitertem Konzept

Zum zweiten Male nach 2002 präsentierte sich die PharmaServ am 2. und 3. Juli ihren Kunden auf einer Hausmesse am Standort Behringwerke Marburg. Nachdem die erste Veranstaltung noch den Kunden am Standort vor-

behalten war, öffnete man jetzt auch die Türen für externe Besucher.

Um einen zentralen Infostand gruppierten sich die fünf Satelliten der Produktlinien mit ausgewählten Exponaten und Vorführungen. Das offene und übersichtliche Konzept erleichterte den Besuchern die Orientierung. Der PharmaServ-Messeauftritt erhielt gestalterisch wie auch inhaltlich viel Zustimmung.



Das Vortragsprogramm in der Übersicht

- Facilities**
 - Flächenmanagement** Datenbasis für ein erfolgreiches Facility-Management
 - Technisches Gebäude-Management** Optimierte Leistung und Freiraum für Kernaufgaben
 - Energien**
 - Energieberatung** Für eine effiziente Nutzung von Anlagentechnik und Primärenergie
 - Contracting** Energienutzung auf die effizienteste Weise
 - Kälte-Contracting** Wirtschaftliche Kälte-Energie aus Vor-Ort-Kälteerzeugungsanlagen
 - Notstrom-Contracting** Hohe Sicherheit bei Stromausfällen – bei guten Konditionen
 - Technik & Instandhaltung**
 - Filter-Inline-Testsystem (FIT) für Sterilfilter** Implementierung in bestehende Anlagen
 - Qualifizierung pharmazeutischer Anlagen** Von der Planung zur Ausführung hin zum Abschlussbericht
 - Informatik & Kommunikationstechnik**
 - Server Based Computing** Zentralisierte Bereitstellung von Applikationen
 - Zutrittskontrollsysteme** Überwachung und Sicherheit für sensible Bereiche
 - Standortbetriebe**
 - Reise- und Tropenmedizin** Gut und sicher Reisen
 - InfoDok** Praxissoftware für Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Qualität
- Nähere Informationen erhalten Sie unter: (0 64 21) 39-60 00

An beiden Tagen fanden viele interessierte Besucher den Weg zu PharmaServ. Sie nahmen vielfach auch das Angebot der begleitenden Fachvorträge wahr. An den Messeständen selbst wurden die Interessenten noch einmal ausführlich und individuell zu den Themen und Produkten beraten.

Die Leistungsbreite und -tiefe sowie die Leistungsfähigkeit der PharmaServ – nicht nur anhand der ausgestellten Produkte – überzeugte die Besucher.

Interessierte Fachbesucher fanden sich zur zweiten PharmaServ Hausmesse ein. Neben informativen Gesprächen fanden Fachvorträge statt

Gut besucht!

Die Fachvorträge auf der Hausmesse

Parallel zur Hausmesse fanden an beiden Tagen in einem Vortragsraum ergänzende Fachvorträge zu vielen der präsentierten Themen und Produkten statt.

Die Fachvorträge fanden gute Resonanz. Alle Referenten zeigten sich erfreut über die zahlreichen interessierten und teilweise auch bestens informierten Besucher. Die im Anschluss an die Fachvorträge stattfindenden Diskussionen wurden dann häufig noch auf der Hausmesse an den Exponaten praktisch vertieft.

Gebäude und Standorte optimiert bewirtschaften

Flächenmanagement bietet handfesten Nutzen

Die Produktlinie Facilities verdeutlichte mit umfangreichen Fallbeispielen, welche Vorteile Flächen-

management den Eigentümern und Nutzern von Gebäuden und Standorten bieten kann. Schließlich bie-

tet Flächenmanagement die quantitative und qualitative Optimierung bei der Nutzung aller Flächen einer Immobilie. Ziel ist es, in einem kontinuierlichen Prozess auch Änderungen sowie Neu- und Umbauten zu begleiten und insgesamt eine höhere Flächenproduktivität zu erzielen.

Thomas Görge, Produktmanager Facilities bei PharmaServ: "Mit Flächenmanagement lassen sich komplexe Bewirtschaftungsmodelle problemlos erstellen, mit denen man dann Handlungsvarianten vordenken, planen und rechnen kann." Den Nutzen verdeutlichte er an zwei Beispielen:

- Belegung von Räumen optimieren: Wenn Größe und Ausstattung von Räumen bekannt sind, lässt sich die Belegung – auch unter Berücksichtigung von Kommunikationswegen – bei der Zusammenarbeit vordenken und planen.
- Reinigungskosten optimieren: Da diese Kosten sich an der Raumnutzung, an der Raumausstattung und/oder nur an der Fläche orientieren, lassen sich jetzt leicht Kostenvarianten z. B. für unterschiedliche Bodenbeläge und Reinigungsaufwendungen rechnen.

Flächenmanagement ist zudem die Datenbasis für viele andere Bereiche der PharmaServ.



Thomas Görge informiert über das weitreichende Gebiet des Facility-Managements

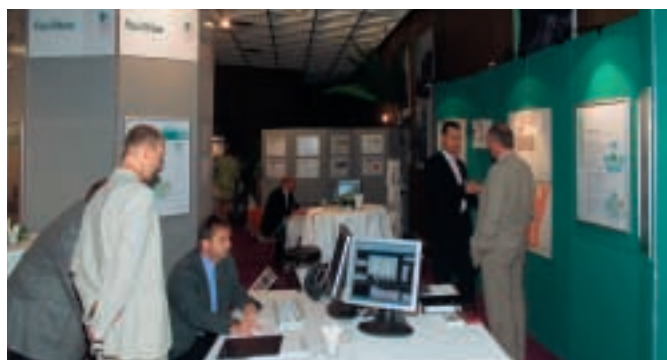
Wartung, Instandsetzung und Vorsorge

Technisches Gebäudemanagement - und die Technik bleibt leistungsfähig

Gebäude beinhalten viele technische Einrichtungen. Diese bedürfen regelmäßiger Wartung und Instandsetzung. PharmaServ bietet diese Leistungen aus einer Hand.

Bei Objekten der folgenden Branchen sind PharmaServ-Leistungen von hohem Nutzen für Eigentümer und Betreiber: Produzierende Unternehmen, Handelsunternehmen, Kliniken, Hotels und Verwaltung.

Ulrich Triebel, Produktmanager Techn. Gebäudemanagement bei PharmaServ: "Wir übernehmen und betreiben Immobilien und gewährleisten die ständige Betriebsbereitschaft aller technischen Anlagen. PharmaServ erkennt zudem die Optimierungspotentiale in der Wirtschaftlichkeit der Immobilie und bietet während aller Phasen der Gebäude-Lebensdauer die geeigneten Lösungen und Dienstleistungen."



Für eine effiziente Nutzung von Anlagentechnik und Primärenergie

Energieberatung

Die Ermittlung und Ausschöpfung wirtschaftlicher Einsparpotentiale gewinnt in Zeiten steigender Energiekosten zunehmend an Bedeutung. Dazu kommt noch die gesellschaftliche Forderung nach dem Schutz der Umwelt und Schonung von Ressourcen.

bei PharmaServ. Deren Beratungstätigkeit umfasst z. B. die Ermittlung, Planung und Umsetzung von Einsparpotentialen. Dazu kommt die Ausnutzung von Synergieeffekten und der Beratung bei der Wahl von bestmöglichen Technologien.

Ein Teil des Bereiches Energien auf der Hausmesse widmete sich daher speziell dem Thema der Energieberatung durch hauseigene Fachleute

Die Spezialisten der Energieberatung entwickeln optimale Energieversorgungskonzepte für jeden Kunden.

Energien



Transparenz im Energiemanagement**Energiedatenerfassung durch Fernabfrage**

Wie durch den Einsatz von Energiemanagementsystemen und einer automatischen Energiedatenerfassung die notwendige Transparenz geschaffen wird, um Sparpotentiale im Energieverbrauch zu erkennen, zeigten die Fachleute der Produktlinie Energien.

An einem Bildschirmarbeitsplatz bekamen die Besucher einen Einblick in den Energieverbrauch am Standort – und zwar online und somit ganz aktuell. Neben der

Zuordnung der Verbräuche nach dem Verursacherprinzip und der Aufbereitung der Energiedaten für die monatliche Abrechnung sind die Fachleute der Produktlinie Energien in der Lage, durch die entstandene Transparenz, Potenziale zur Energieeinsparung aufzuzeigen.

Die Möglichkeiten zur Online-Abfrage von Energieverbräuchen wurden aufgezeigt

**Effiziente Energiedienstleistungen durch optimierte Versorgungslösungen****Contracting**

Die Produktlinie Energien informierte auf der Hausmesse auch über die zeitgemäßen Contracting-Angebote von PharmaServ. Diese wenden sich in erster Linie an Eigentümer, Verwalter und Nutzer von gewerblichen Objekten und tragen deutlich zu deren Entlastung bei. Die Contracting-Angebote sind unter anderem für die Energiearten Wärme, Kälte, Strom, Wasser sowie Dampf und Druckluft interessant.

Contracting-Leistungen von PharmaServ umfassen Planung, Beratung und Installation von Energieerzeugungs- und Verteilanlagen sowie der gesamten Technik im Umfeld. Weiterhin gehören dazu die Finanzierung und der Betrieb der Anlagen, inklusive Lieferung der Energieformen mit Abrechnung lediglich der verbrauchten Energiemengen. Contracting-Angebote erhöhen die Kostentransparenz und die Liquidität.



Johannes Gerling, Leiter Energien der PharmaServ informiert über die Leistungen des Energie-Contracting

Optimierung von Versorgungssicherheit und Zugriffs- bzw. Ausfallzeiten bei Störungen**Zentrale Warte**

Auf zwei großen Schautafeln wurde die Energieversorgung für den Standort Behringwerke präsentiert

Die Betriebsdaten aus den Energieerzeugungs- und -verteilanlagen am Standort Behringwerke laufen durch mehr als 30 km modernstes Glasfasernetz in der „Zentralen Warte“ auf. Funktionsweise und Vorzüge wurden den Besuchern auf mehreren Schautafeln verdeutlicht. Die „Zentrale Warte“ ist das „eindrucksvolle Gehirn“ der Energieversorgung am Standort. Hierher werden automatisch alle Betriebszustände und Meldungen aus den Verteilernetzen für Dampf, Gas, Wasser, Druckluft, Stickstoff, Wärme und Kälte sowie Strom über die

„Glasfaser-Nervenbahnen“ gemeldet. Von hier aus werden auch die meisten Schaltungen getätigt und beobachtet.

Die Zentralisierung hat eindeutige Vorteile bei der Suche nach Störungen, der Detektion von Verlusten, bei der Minimierung der Gefahr von Fehlschaltungen und somit auch der Reduzierung von Unfallgefahren. Darüber hinaus werden von zentraler Stelle aus alle Energiearten optimal „gefahren“ und die Zugriffszeiten verkürzt.

Von der Anfrage über die Ausführung zur Qualifizierung

Systemlösungen für Prozessanlagen und -nebenanlagen



Komponenten aus dem Anlagenbau

Die Produktlinie Technik & Instandhaltung zeigt in fast einem Dutzend Modellaufbauten, wie umfassend der Begriff „Systemlösungen“ bei PharmaServ verstanden wird. Mit innovativen Komponenten führender Hersteller aus Mess-, Armaturen- und Pumpentechnik werden anspruchsvolle Projekte kundenorientiert umgesetzt.

Einsatzgebiete sind Prozessanlagen und -nebenanlagen in der Pharmaindustrie und in den Branchen Lebensmittel, Getränke und Kosmetik. Das Leistungsspektrum von PharmaServ umfasst die Planung, Realisierung sowie alle betriebsbegleitenden Tätigkeiten an technischen Anlagen und Einrichtungen.

Von der Sicherheitsbetrachtung bis zur Außerbetriebnahme

Einrichtung zur Anlagensicherheit (EZA)



EZA: Einrichtung zur Vermeidung von Personen-, Umwelt- und Sachschäden

Die Produktlinie Technik & Instandhaltung (TIS) zeigte an einem Exponat Beispiele zur Vermeidung von Überfüllungen an Flüssigkeitsbehältern. Das TIS-Konzept deckt den gesamten Lebenszyklus der EZA unter Berücksichtigung der einschlägigen Regeln und Normen ab.

Der Lebenszyklus:

- Sicherheitsbetrachtung/ Klassifizierung
- Planung und Errichtung
- Prüfung und Inbetriebnahme
- Betrieb
- Fehleranalyse
- Außerbetriebnahme und eine über alle Phasen reichende Dokumentation

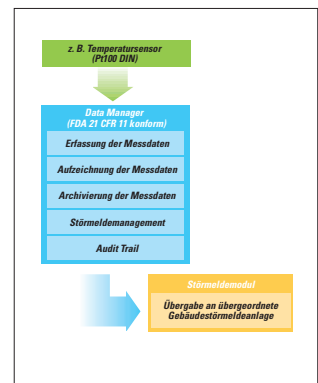
Software-Weiterentwicklung gemäß FDA 21 CFR 11

Messwerte mit integriertem Störmeldemanagement



Die gemeinsam mit Endress & Hauser weiter entwickelte Software für den „Memo-Graph S“ ermöglicht ein Messwertenkonzept inklusive Störmeldemanagement.

Das Besondere: Sie entspricht der Richtlinie 21 CFR 11 der FDA (US-amerikanische Gesundheitsbehörde) und besitzt eine integrierte Störmeldeeinheit mit elektronischer Dokumentation und gesicherter Störmeldequittung.



Von der Planung zur Ausführung hin zum Abschlussbericht

Qualifizierung pharmazeutischer Anlagen

Der reibungslose Ablauf einer Qualifizierung ist eine wesentliche Anforderung des Anlagenbetriebs-

bers. Dargestellt wurde beispielhaft die Ausführung der Messungen im Rahmen der OQ (Operational Qualification) an einem Laborkühlschrank.



PharmaServ verfügt auf der Planungsseite über erfahrene technische Mitarbeiter, die das Regelwerk im pharmazeutischen Umfeld kennen und anwenden. Auf der ausführenden Seite stehen alle notwendigen Fachdisziplinen zur Verfügung, um Messungen und Überprüfungen vor Ort durchführen zu können.

Schnelle und wirksame Brandfrüherkennung in schützenswerten Objekten

Rauchansaugsysteme

Ein Demonstrationsobjekt der Produktlinie Informatik & Kommunikationstechnik war ein modernes Rauchansaugsystem. Diese Technologie ist heute ein unentbehrlicher Helfer bei der automatischen Brandfrüherkennung und übernimmt die entscheidende Rolle im Zeitablauf zwischen Brandentstehung, -entdeckung, -meldung und dem Anrücken der Löschkräfte.

Das vorgestellte aktive Rauchansaugsystem detektiert die kontinuierlich angesaugte Raumluft mittels Laserstrahl-Detektoren nach dem hochpräzisen Partikelzählprinzip auf Rauchpartikel. Vorteile des Systems sind die fast uneingeschränkten Einsatzmöglichkeiten auch in komplizierten Überwachungsbereichen, die nachträgliche Integration auch in



Auf reges Interesse stieß das Angebot an IT-Dienstleistungen

vorhandene Brandmeldeanlagen, das schnelle und genaue Ansprechverhalten und keinerlei Beeinträchtigungen der Funktion in den überwachten Bereichen

durch Wartungsarbeiten. Diese bewährten Sicherheitsanlagen werden von PharmaServ geplant, installiert und gewartet.

Ideal für Neubauten mit modernen Datennetzen

Voice over IP-Telefonie (VoIP)



Die Installation von 5 VoIP-Telefonen durch die Produktlinie Informatik & Kommunikationstechnik auf der Hausmesse hat es unter Beweis gestellt: Bei Nutzung von Voice over IP, oder „Telefonieren über das Datennetz via Internet Protokoll“ benötigen die Anwender kein gesondertes Telefonnetz. Die Mitarbeiter bei PharmaServ beherrschen diese zukunftsweisende Technologie schon heute.

Gerade für Neubauten mit einer Neuinstallation von leistungsfähigen Datennetzen mit Übertragungsraten von 100 Mbit/sec. ist diese Technik bestens geeignet. Dazu kommen der geringere Installationsaufwand und die gleichzeitige optimale Ausnutzung der vorhandenen Infrastruktur für die Datenkommunikation und Telefonie.

VoIP ist somit eine überlegenswerte Alternative zur herkömmlichen Telekommunikationstechnik und bietet einige Features, die auch von modernsten Telefonanlagen nicht zu leisten sind. Beispielsweise kann der PC oder Laptop am Arbeitsplatz mit der entsprechenden Ausstattung direkt für das Telefonieren genutzt werden. Darüber hinaus werden die Daten verschiedenster Programme, wie z. B. Outlook auch für die VoIP-Telefonie verfügbar.

Überwachung und Sicherheit für sensible Bereiche

Zutrittskontrollsysteme



Zutrittskontrollsysteme wurden vor Ort simuliert

Induktiv und somit völlig berührungslos funktioniert eines der vorgestellten Zutrittskontrollsysteme. Nur durch Vorbeiführen der Karte mit dem Chip am Ausweisleser erkennt das System die Berechtigung der Person zum Eintritt und entriegelt die Tür.

Ein weiteres vorgestelltes System war der „Videojet“, eine kombinierte Türsprechanlage mit Videoüberwachung. Die integrierte Kamera schaltet sich auf den Rufton ein und zeigt dem Mitar-

beiter in der Sicherheitszentrale die vor dem Eingang wartende Person. Dieser ist dann in der Lage, den Besucher per Video und Sprache zu identifizieren und den Zutritt freizugeben bzw. zu verweigern.

Zutrittskontrollsysteme überwachen und steuern so den kontrollierten Zugang zu Gebäuden oder auch einzelnen Sektoren.

Bereitstellung von Applikationen und Diensten

Server Based Computing



Matthias Meige und Carsten Wackernagel (von links) stellen den Besuchern die Möglichkeiten des Server Based Computing vor

Erhöhte Mobilität von Anwendern und der steigende Bedarf, Programme schnell und mit geringem Administrationsaufwand für alle Mitarbeiter bereitzustellen, stellen neue Anforderungen an die Infrastruktur jedes Unternehmens. Anwendungen müssen kostengünstig, sicher und zuverlässig an jedem Ort, zu jeder Zeit, über jedes Endgerät und jede Art von Netzwerkverbindung gezielt zur Verfügung gestellt werden können.

Server-Based-Computing-Lösungen stellen die Anwendungen

der Arbeitsplätze von einem zentralen Server oder einer Serverfarm aus bereit. Die dort zentral installierten Anwendungen können von dezentralen oder mobilen Clients aus genutzt werden, indem Bildschirm- und Druckausgabe sowie Tastatur- und Maus-eingabe umgeleitet werden.

Von der hohen Leistungsfähigkeit, dem kosteneffektiven, zentralisierten Management und der Sicherheit des Server Based Computing zeigten sich viele Interessenten überzeugt und vereinbarten individuelle Beratungstermine.

Gesundheitsvorsorge für das Ausland**Reisemedizin mit G 35-Untersuchung**

Nur wenige geschulte und gut informierte Stellen und Ärzte sind in der Lage, eine qualifizierte Beratung, Aufklärung und Vorbereitung im Bereich Reise- und Tropenmedizin vorzunehmen. Zu diesen zählt die Werksärztliche Abteilung der PharmaServ.

Auf der Hausmesse widmete man einen separaten Bereich diesem

aktuellen Thema. PharmaServ ist in der Lage, alle Leistungen einer G 35-Untersuchung zu erbringen. Dies ist eine nationale Norm für die Durchführung von Untersuchungen und Impfungen vor und nach einer geschäftlichen Auslandsreise (Arbeitsaufenthalt im Ausland unter besonderen klimatischen und

gesundheitlichen Belastungen). Vor- und Nachsorge gewährleisten hier Ärzte und geschulte Fachkräfte aus einer Hand.

*Dr. Elisabeth Grieger
im Gespräch mit Pharma-
Serv Geschäftsführer
Thomas Janssen*

**Mehr Möglichkeiten in der Brandbekämpfung****Wärmebildkamera**

Manfred Merte von der Werkfeuerwehr zeigt die Einsatzmöglichkeiten einer Wärmebildkamera

Auch die Werkfeuerwehr des Standortes Behringwerke Marburg konnte ihre Spezialisierung auf besondere Notfälle und damit die hohe Leistungsfähigkeit demonstrieren.

Eine moderne Wärmebildkamera, die auch geringe Temperaturunterschiede sichtbar macht, erleichtert die Lagebeurteilung und Personensuche in dunklen oder raucherfüllten Räumen, entdeckt nicht direkt sichtbare Schwelbrände und erleichtert in vielen Fällen die Brandherdbekämpfung. Aber auch Füllstandsmessungen in abgeschlossenen Behältern und vieles mehr ist mit der mobilen Technik möglich.

Praxisingerechtes EDV-Programm für Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Qualität**InfoDok**

Das InfoDok-Programm hat sich inzwischen zu einem erfolgreichen Produkt entwickelt. Es stellt den zuständigen Mitarbeitern alle erforderlichen Informationen und Werk-

zeuge für deren tägliche Aufgaben zur Verfügung. Dabei lässt es sich auch in bestehende EDV-Systeme integrieren und verlangt nur eine kurze Einarbeitungszeit.

InfoDok wird bereits in verschiedenen Branchen eingesetzt. Zu den Anwendern gehören Kunden aus der Chemie, Pharmazie, dem Automobilbau und mehreren Kommunen.

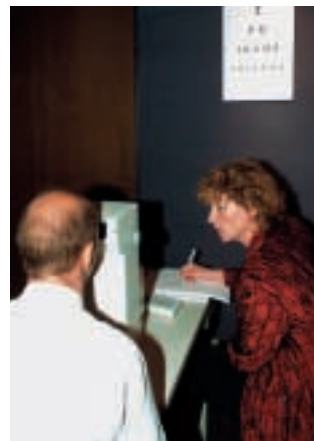
*InfoDok-Produktmanager
Werner Müller im Presse-
gespräch mit Patricia Nann
(Milahno-Verlag)*

**Gegen die am häufigsten angezeigte Berufskrankheit****Hautprävention**

Nur wenige wissen, dass Hauterkrankungen die am häufigsten angezeigten Berufskrankheiten sind. Deshalb bietet der Bereich Arbeitsmedizin dieses Thema in seinem Produktspektrum an. Auch hier gilt

die arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung als ein wichtiger Baustein des Präventionskonzeptes.

Die Besucher konnten sich vor Ort ihre individuelle Hautbeschaffenheit testen lassen und erhielten Pflegetipps

**Ein paar Minuten für eine wichtige Gesundheitsprüfung****Sehtest nach G 37-Anforderungen**

Viele Besucher nahmen den Sehtest im Bereich der Produktlinie Standortdienstleistungen wahr. Hier konnte man seine Sehschärfe mit einem der modernsten Geräte auf diesem Sektor kostenlos überprüfen lassen. PharmaServ führt diesen Test auf dem gezeigten Gerät bei vielen Untersuchungen durch. Der Test ist auch Bestandteil heutiger Einstellungsuntersuchungen und der Fahrerlaubnisverordnung (FeV).

Viele Besucher nahmen das Angebot zum Sehtest an

Herausgeber: PharmaServ Marburg GmbH & Co. KG
Emil-von-Behring-Straße 76, D-35041 Marburg
Tel.: (0 64 21) 39-60 00, www.PharmaServ.de